

# Container für Jungunternehmer

In der Binz entsteht eine provisorische Siedlung aus 180 Containern. Sie sollen Kleinunternehmer beherbergen.

Von **Simon Eppenberger**

Auf dem mit Bäumen und Büschen überwucherten Räfelpark in der Binz plant die Besitzerin Swiss Life ein aussergewöhnliches Projekt: ein Dorf aus 180 teilweise übereinandergeschichteten Containern. «Damit wollen wir einen neuen Weg der Zwischennutzung einschlagen», sagt Karin Schack, Sprechern von Swiss Life.

Zu Beginn des nächsten Jahres will die Versicherung auf einem Teil der über 20 000 Quadratmeter grossen Fläche zunächst 40 Container aufstellen. In drei weiteren Schritten sollen 120 weitere dazukommen. Die je 25 Quadratmeter gros-

sen Flächen werden rund 400 Franken monatlich kosten. Als Mieter sind junge, kreative Kultur- sowie Start-up-Unternehmen vorgesehen.

«Von Theatergruppen bis zu alternativen Reiseunternehmen, die Vielfalt der Interessierten ist gross», sagt Iris Vollenweider von der ausführenden Firma Fischer Liegenschaften Management. Mit dem Angebot werde man der grossen Nachfrage nach kleinräumigen Gewerbeflächen zu günstigen Konditionen gerecht. Die Zusammensetzung und die Anlässe des «Basislagers», wie das Containerdorf heisst, würden koordiniert, sagt Vollenweider. Damit will man vermeiden, dass sich die Mieter gegenseitig stören.

**Schon 20 sind reserviert**

Das Gelände wird zunächst mit der nötigen Infrastruktur wie Zufahrten, Wasser, Strom und Briefkästen ausgestattet. Laut Vollenweider sind bereits 20 Containerreserviert. Ein Teil davon wird nicht nur ne-

ben, sondern auch übereinander gestellt – bis zu drei Stockwerken hoch. Der Einzug der ersten Mieter ist auf Anfang April vorgesehen.

Entstanden ist das Projekt in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR). Die Container sollen laut Karin Schack voraussichtlich zwei oder drei Jahre stehen bleiben. «Wie das Gelände endgültig benutzt wird, steht derzeit noch nicht fest.» Wie viel Geld die Swiss Life für das Projekt ausgeben, behält die Versicherung für sich. Eine Konkurrenz zu anderen Kulturprojekten oder der Zürcher Hochschule der Künste sei das Containerdorf nicht, sagt Schack: «Im Gegenteil – es ist lediglich ein zusätzliches Angebot für kreative und innovative Kulturunternehmen.»

Später sollen die Container an einen anderen Ort gezeitelt werden. «Schliesslich werden sie für das Projekt extra produziert, um einen ganzjährigen Betrieb zu ermöglichen», sagt Iris Vollenweider. (ep/Tagesanzeiger.ch/Newsnetz)

## Albisgüetli erhält neue Tramendschleife

Die alten Gleise bei der Tramendschleife Albisgüetli müssen erneuert werden. Dafür hat der Stadtrat nun 4,75 Millionen Franken bewilligt. Künftig werden auch Rollstuhlfahrer über das verbreiterte Perron einsteigen können. Ausserdem werden automatische Gleisschmieranlagen montiert, die Quietschgeräusche dämpfen. An der Uetlibergstrasse wechselt das Tiefbauamt zudem auf 65 Meter Länge alte Wasserleitungen aus. Die Arbeiten beginnen im Frühjahr 2009 und dauern ungefähr sieben Monate. (pa)

## Ins Ex-Coopi zieht das Certo ein

Anfang Jahr zogelte das Ristorante Cooperratio an die St.-Jakob-Strasse. An dessen altem Standort am Werdplatz eröffnet am 13. November nun ein neuer Italiener: Gestern Morgen montierten Arbeiter rote Leuchtbuchstaben an die Fassade des geschichtsträchtigen Baus: Certo. Also Cooperratio minus o, o, p, a, i und v. Es sind neue Lettern, sagt der Architekt, die in Form und Farbe gewiss an den alten Schriftzug erinnern. Diesen hätten die «Coopi»-Leute aber leider mitgenommen. Auch im Innern des Lokals ist alles neu:

Ein dunkler Parkettboden wurde verlegt, an der Decke hängen zwei prächtige Kristall Kronleuchter; die Wände sind in dezentem Gelb gestrichen.

Jetzt fehlt noch ein grosses Stilleben vom Zürcher Künstler Uwe Wittwer, das an die hintere Wand im Speisesaal gehängt werden soll. 70 Sitzplätze wird es dort geben, dazu nochmals 25 an der Bar. Gegeben und getrunken wird im Certo dann klassisch, einfache, günstige Gerichte stehen auf der Karte. Dazu ausschliesslich Weine aus Italien und dem Tessin. (pa)